

Hänsel und Gretel

Büttenrede – Vortrag für die Herrensitzung

Es war einmal ein kleiner Hans,
der spielte gern mit seinem Schwanz.
Im Wald er immer onaniert,
bis er sich dort einmal verirrt.

Der Gretel juckt die Mose sehr,
denn ihr Vibrator tuts nicht mehr.
Sie folgt der Spur am Waldesboden,
vom Samen aus des Hänschens Hoden.

Am Baumstamm sieht den Hans sie sitzen
und ruft ihm zu: "Jetzt noch nicht spritzen!"
Sie kniet sich vor ihm auf den Rasen
und tut dem Hansi einen blasen.

Dann gingen beide durch den Wald
und kamen an ein Häuschen bald.
Sogleich erwachten die Gelüste,
und sie massierte sich die Brüste.

Und drinnen ladet zum Duett
ein wunderschönes Wasserbett.
Derweil die Gretel Samen schluckt,
die Hexe durch das Fenster guckt.

Die Hexe denkt mit geilen Blicken:
"Der Kleine muss mich auch mal ficken!"
Doch als sie hinkam war es zu spät,
des Hänschens Stängel nicht mehr steht.
Darüber war sie so empört,
dass sie ihn in den Käfig sperrt.

Du bleibst so lange in dem Stall,
bis deine Nudel wieder prall!
Mit der Rübe, wie man sieht,
täuscht er vor ein steifes Glied.

Die Hexe spricht und tut sich bucken:
"Du wirst mich jetzt von hinten ficken!"
Sie freut sich schon auf seinen Großen
und wird in den Kamin gestoßen.

Nach staunendem Entsetzen
die Gretel sagt: "Jetzt gemma wetzen!"
Die Hexe war nicht mehr dabei,
nun fronen sie der Vogelei.

Sie machten noch so manche Nummer,
doch eines Tages kam der Kummer.
Der Hänsel wurde impotent,
drum ist das Märchen jetzt zu End.

In diesem Sinne -Alaaf oder Helau

© www.karnevalskiste.com

Frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Vereine, Karnevalsgesellschaften etc), nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.